

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 39.

Sonnabend den 16. Februar.

1856.

## Dampfschiffahrt nach Halle.

Unter dem Namen „Norddeutsche Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ soll jetzt ein auf 5000 Actien zu 200 Thlr. zu begründendes Unternehmen ins Leben treten, welches von Haarbürg und Hamburg auf der Elbe bis hinauf nach Dresden und auf der Spree und Saale bis nach Berlin und Halle, einen regelmäßigen und in einander greifenden Güter-Transport herzustellen bestimmt ist. Personentransport würde nicht ausgeschlossen, doch nicht darauf zu rechnen sein.

Wie wichtig ein solcher regelmäßiger und schneller Wasserweg nach jenen Orten für Halle sein würde, bedarf keiner langen Auseinandersetzung. Von der langsamen von Wind und Wasserstand abhängenden Kahnbeförderung haben sich längst alle theureren Waaren nach den Eisenbahnen hingezogen, welche häufig die ihnen zufließenden Massen nicht einmal prompt befördern können. Es ist diesen ein Monopol geworden, welches sie durch hohe Frachten und sorglose Behandlung der Güter mehr wie zu sehr auszubeuten wissen. Nach Berlin ist die Güterschiffahrt unbedeutend geworden, nach Dresden existirt solche gar nicht. Bei allen Versendungen kommt es aber weniger auf große Schnelligkeit als auf bestimmte mäßige Zeitdauer und gute Bewahrung der Güter an. Eine Schiffahrt, welche die Güter in 8 Tagen nach den verschiedenen Punkten liefert und die Waaren in guten und verschlossenen Kähnen gegen Masse und Raub geschützt ruhig und ungestoßen transportirt, wird jedem Kaufmanne lieber sein als die Eisenbahn, selbst wenn die Frachten gleich stünden. Das ist aber keineswegs der Fall: können auch die wenigen Artikel, auf welchen von Hamburg her noch der volle Elbzoll von 6 Sgr. 9 Pf. ruht, so lange diese ungleichmäßige Ueberbürdung besteht, durch Dampfschiffe nicht viel billiger als auf der Eisenbahn transportirt werden, so ist doch bei allen übrigen und nach allen anderen Richtungen hin der Frachtsatz we-

sentlich billiger, und eine Concurrenz gegen die Bahnen leicht zu bestehen. Die Frachten werden kaum höher nöthig sein, als die jetzigen durchschnittlichen Kahnfrachten. Ein solcher billiger und regelmäßiger Verbindungsweg wird aber für Halle eine doppelte Nothwendigkeit, wenn die nun in so erfreulicher baldiger Aussicht stehenden Eisenbahnen nach Gera-Hof und Nordhausen-Cassel ins Leben treten: es werden diese Halle neue Abfahrtswege öffnen, gleichzeitig aber auch jenen Gegenden Gelegenheit geben ihre Beziehungen mit den Eisenbahnen an Halle vorüber zu machen, wenn Halle nicht den Vortheil eines billigen und prompten Wasserweges bis hierher bieten kann. Nur erst durch diesen bekommen die Eisenbahnen für das kaufmännische Geschäft und alle daran hängende Gewerthätigkeit ihren wahren Werth.

Alles dies wird schwerlich Jemand bestreiten; aber es liegt die Frage nahe, ob eine Dampfschiffahrt für die Saale denn auch möglich sei und nicht durch den oft seichten Wasserstand und die vielen Schleusen ganz unthunlich werde. Darauf läßt sich indessen mit Sicherheit erwiedern, daß den jetzigen Fortschritten der Technik nichts mehr unmöglich ist. Eine Dampfmaschine von 50 Pferdekraft mit Zubehör wiegt 400 Ctr., eine solche von 80 Pferdekraft 650 Ctr. Das sind Lasten, die auf zweckmäßig gebauten eisernen Booten um so mehr bei jedem Wasserstande fahren und die ihnen angehängten Güterkähne transportiren können, als das Flußbett der Saale seit einigen Jahren durch die Sorgfalt der Regierung auf das wesentlichste verbessert ist. Die Schleusen sind wohl ein Aufenthalt und Hemmnis, aber breit genug, um ein dazu gebautes Dampfboot aufzunehmen, besonders wenn sich, wie zu glauben, Schrauben statt der Räder anwenden lassen. Zwei solche nur für den Schleppdienst auf der Saale gebaute Dampfboote würden bei den hohen Löhnen der Zugknechte und dem jetzigen großen Zeitverlust sicher hinlängliche Beschäftigung durch die Kähne der Gesellschaft



und die ganze übrige Saalschiffahrt finden und auch dieser von größtem Nutzen sein. Bis aber eine solche Einrichtung ins Leben treten kann, wäre es schon für Beschaffung einer besseren Wasser-Verbindung vorläufig genügend, wenn ein Dienst von regelmäßig gehenden durch Pferde geschleppten Rähnen bis Calbe eingerichtet würde und sich dort an die verschiedenen Dampfschiff-Einien pünktlich anschloße.

Die Möglichkeit die Saalschiffahrt den jetzigen Zeitbedürfnissen angemessen zu heben ist also da und durch das Unternehmen gegeben. Dieselbe wird uns aber entgehen, wenn Halle und die Saalorte sich nicht so dabei betheiligen, daß sie sich eine Vertretung und Stimme in demselben sichern. Da bereits über die Hälfte des erforderlichen Kapitals gezeichnet ist, was die ersten Anlagelkosten genügend deckt, so ist am Zustandekommen des Unternehmens nicht zu zweifeln. Sehr zweifelhaft ist aber, ob es für Halle und die Saale zu Stande kommt, denn die Stadt Halle lieferte erst zwei Zeichner und es ist nicht zu verlangen, daß fremde Actionaire sich für uns interessiren. Deshalb also ist bessere Betheiligung dringend wünschenswerth. Es kann in keiner Weise Absicht sein durch Kolporteurs Actien sammeln und zu hohen Dividenden Hoffnung machen zu lassen. Eine aufgestellte und den Einladungen angehängte Berechnung, bei welcher die Ausgaben erfahrungsmäßig sehr reichlich gerechnet und die Einnahmen nicht auf übermäßige Hoffnungen basirt sind, schließt mit 20% Dividende; indessen ob die Erwartungen des Güterzuflusses sich namentlich von Anfang an so realisiren werden, ist nicht voraus zu bestimmen. Man muß sich also weder zu große Hoffnungen machen, noch von der geringen Rentabilität der älteren Magdeburger Dampfschiffahrt schrecken lassen, die ihre Mittel früher bei der Personenfahrt und Maschinenfabrik zugelegt hat und bei mangelhafter Einrichtung schwer daran trägt den Schaden nun durch die Güterfahrt auszugleichen. Das neue Unternehmen ist von soliden und erfahrenen Leuten begonnen und wird bei nicht zu bezweifelndem gutem Betriebe auch seine guten Zinsen tragen. Wer diese Ueberzeugung theilt, vor Allem aber ein Interesse hat an dem Gedeihen der Saalschiffahrt und der Wohlfahrt von Halle, der sollte die Sache nicht mit Gleichgültigkeit ansehen, sondern durch eine seinen Verhältnissen angemessene Actienzeichnung die Ausdehnung des Unternehmens auf die Saale fördern helfen.

Die speciellen Einladungen und die vorläufigen Statuten liegen bei den Banquiers Herren **Barnitson, Lehmann und Stehner** und bei dem Mitgliede des begründenden Comité **C. A. Jacob** aus, welche

Alle auch Zeichnungen annehmen. Der Schluß derselben wird bald erfolgen, da die Jahreszeit drängt und die Einrichtungen für das Unternehmen selbst begonnen werden müssen.

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der am 14. d. Mts. beendigten Ziehung der 2ten Klasse 113ter Königlichen Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 7051 und 5 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 23,685. 54,834. 62,902. 76,801 und 78,183.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. **Caslein**.

## Bekanntmachungen.

### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 18. Februar c. zu verhandelnden Sachen.

#### Anfang 4 Uhr.

##### A. Öffentliche Sitzung.

1) Erhöhung zweier Etatstitel. 2) Vorlage wegen Vergütung für Landwehr-Offizier-Pferde bei Mobilmachung des Heeres. 3) Rechnung der Servis-Casse.

##### B. Geschlossene Sitzung.

1) Antrag wegen Requisition eines Grundstücks.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
**Fritsch**.

Die Assistenten-Stelle bei der städtischen Armen- und Schul-Kasse ist besetzt.

Halle, den 12. Februar 1856.

Der Magistrat.

## Auction.

**Montag den 18. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr** sollen auf der Fischer'schen Ziegelei bei Böllberg

27,400 Mauersteine von verschiedenen Formen in Partien von 1000 Stück, 11 Haufen Mauersteinstücke und eine Partie altes Holz, Bretter und Bogen meistbietend gerichtlich versteigert werden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Haus, kleine Ulrichsstraße Nr. 31, vor einigen Jahren ganz neu erbaut, mit Verkaufsladen und großem Saal, Hofraum, Brunnenwasser u. s. w., steht zum Verkauf. Reflectanten wollen mit dem Eigenthümer unterhandeln.

## Einladung zur Actien-Zeichnung der

### Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Durch allerhöchsten Erlaß vom 19. Decbr. v. J. ist obiger Gesellschaft die landesherrliche Genehmigung erteilt und bin ich ermächtigt Actien-Zeichnungen darauf entgegen zu nehmen, deren Schluß jedoch schon im Laufe der nächsten Woche erfolgen soll.

Prospecte und Statuten liegen in meinem Geschäfts-Local, Leipziger Straße Nr. 103, zur gefälligen Durchsicht aus.

Halle a/S., den 15. Februar 1856.

Carl Nummel.

Den geehrten Einwohnern die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als Maurermeister besetzt habe und mich zu etwaigen Aufträgen geneigtest empfehle.

Halle, den 14. Februar 1856.

Otto Seegewaldt, große Ulrichstraße 45 parterre.

### Die Strohhut-Fabrik von N. Berger,

früher Graseweg Nr. 2, jetzt Brüderstraße Nr. 13,

empfiehlt ihre Strohhutwäsche und Bleiche hiermit ergebenst.

### == Alle Sorten Strohhüte ==

zur Dresdner Wäsche und Bleiche werden fortwährend angenommen und nach neuester Façon modernisirt bei

Marie Funke,

Putz- und Mode-Handlung, Leipziger Straße Nr. 12.

### Holz-Auction.

Mittwoch den 20. Febr. von 9 Uhr ab soll auf dem Waisenhause eine ansehnliche Quantität altes Bauholz, Bretter, Latten, Staken u., ingleichen eine Partie noch brauchbarer Ziegel gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Frau Wittwe Thiele beabsichtigt ihre Bäckerei Rannische Straße Nr. 9 hieselbst, mit dem Inventarium vom 1. April d. J. ab durch mich an den Meistbietenden zu verpachten und habe ich hierzu einen Licitationstermin auf den

28. Februar c. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaunt, wozu ich Pachtlustige einlade. Die Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Der Rechts-Anwalt Gödecke.

Es liegen 6 Wispel sehr mehrlreiche Kartoffeln zum Verkauf bei dem Gärtner Schumann im Birgergarten in Merseburg.

Wir beabsichtigen unsere Leihbibliothek (5500 Bände) aus freier Hand zu verkaufen und ersuchen die darauf Reflectirenden, ihr Gebot baldigst an uns selbst abzugeben.

Geschwister Henckwitz in Merseburg.

### Haaröl vereinzelt

Klettenwurzel-Öel, à Loth 1 Sgr.

Huile antique, à Loth 1 $\frac{1}{4}$  Sgr.

Das Friseur- und Parfümerie-Geschäft von G. Wegner, kl. Klausstraße.



Ein kräftiges Arbeits-Pferd und einspänniger Leiterwagen (in sehr gutem Zustande) wird verkauft Rannische Straße Nr. 8.

In der gestrigen Anzeige, **Torfverkauf** betr., ist st. 1200 **12,000** zu lesen. **G. Wiedemann.**

**Mohrenköpfe, Torfsteine, Italiensche Waffeln, Apfelsinen, Krappfen** empfiehlt **Grotjans** Conditorei, Rann. Str. Nr. 11.

Täglich wieder frischen **Streußelfuchen, Leipziger Prophetenfuchen** Rann. Str. Nr. 11.

Ein neuer Handrollwagen, passend in ein Kaufmannsgeschäft, hat zu verkaufen der Schmiedemeister **Engel** auf dem Steinweg Nr. 4.

**Stempelfarben,** rothe, blaue und schwarze, bei **Fr. Schlüter.**

**Gummithran,** Wagenverdecke, Riemenzeug, Wasserstiefeln und Lederwaaren, weich und wasserdicht zu erhalten, bei **Fr. Schlüter,** gr. Steinstr. Nr. 6.

Drei neue Hobelbänke, Ahornblatt, zum Verkauf oder Vermietten Harz Nr. 25.

In Diemitz Nr. 15 steht ein fettes Schwein zu verkaufen.

Ein Backhaus, 1 Stunde von Halle, steht preiswürdig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Halle, Leipzigerstr. Nr. 30. **L. Nerge.**

Zerbrochenes Porzellan- und Glasgeschirr wird auf künstlichste Art gekittet, sowie auch alle Gegenstände in allen Metallen und Marmor werden sehr schön reparirt und neu aufgearbeitet; Meer Schaum-Pfeifenköpfe werden sehr schön aufgesotten, sowie überhaupt alle mögliche Kunstarbeiten bei mir verfertigt. Meine Wohnung ist Domgasse Nr. 1 eine Treppe hoch, Stube Nr. 8. **Zehme,** Künstler und Mechaniker.

### Wohnungs-Veränderung.

Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine Wohnung jetzt nicht mehr gr. Schlamm Nr. 2, sondern Nr. 4 im Hause des Herrn Weinändler Stoll ist.

**F. Thiele,** Herrenkleidermacher.

Auch wird daselbst ein Lehrling sogleich oder zu Ostern gesucht.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat die Sattler-Profession zu erlernen, kann bei mir zu Ostern in die Lehre treten.

**F. Herrmann junior,** Sattlermeister.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **Carl Liebgott,** Buchbindermstr., Rann. Straße Nr. 3.

Das neue concessionirte Gesinde-Vermietungs-Büreau, kl. Berlin Nr. 1, sucht:

Kellner, Kellnerburschen, Kutscher, Hausknechte, Köchinnen, Stuben- und Kindermädchen.

**L. Heineccius.**

Einen ordentlichen Arbeitsmann suchen zum sofortigen Antritt **Pilz & Selmbold.**

Ein Mädchen, welches im Häuslichen so wie in der Landwirthschaft erfahren ist, findet Dienst Harz 27.

Ein Handelsteller oder Handelslädchen wird zum 1. April zu miethen gesucht durch

**J. G. Fiedler,** kl. Steinstraße Nr. 3.

Kleiner Sandberg Nr. 17 ist noch eine Wohnung zum 1. April zu vermietten.

Eine Wohnung zu 18  $\mathcal{R}$ . steht zu vermietten zum 1. April an der Moritzkirche Nr. 5.

Stube und Kammer ist an ein Paar ruhige Leute für 20  $\mathcal{R}$ . zu vermietten große Klausstraße Nr. 31.

Zwei Logis mit allem Zubehör, vorn heraus, eine möblirte Stube Leipziger Straße Nr. 7.

Den 5. Febr. ist auf dem Maskenballe des Leipziger Stadt-Schießgrabens eine silberne Haarnadel verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung beim Herrn Castellan des obengenannten Ortes abzugeben.

Verloren ist gegangen Montag den 11. d. M. Abends großer Berlin Nr. 11 auf dem Wege schrägüber nach Nr. 9 ein ledernes Arbeitstäschchen mit Stahlkette, roth gefüttert, darin noch ein Strickzeug mit silbernen Scheiden und ein paar gelbe Glacé-Handschuhe. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition.

Eine Taschenuhr ist gefunden worden und kann gegen Infectionsgebühren abgeholt werden Steinweg Nr. 2, 2 Treppen.

**L. G.** den 17. d. M. Neumarktschießgraben.

Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen und frische Pfannkuchen, wozu einladet

**Gebhardt** im Apollgarten.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**

Sonnabend und Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein **Ed. Knoblauch,** früher Preis.

**Böllberg.**

Sonntag frische Wurst und Wurstsuppe. Montag Wurstfest bei **Ratsch.**